

Stubenreinheit bei erwachsenen Hunden

Viele Hunde aus dem Tierschutz lebten im Freien oder im Zwinger und sind daher nicht stubenrein.



Die meisten unserer Hunde hatten noch nie eine Familie und kennen die „Wohnungssituation“ nicht. Sie lebten zuerst auf der Straße und dann im Zwinger im Tierheim und konnten sich lösen, wann immer sie wollten.

Gassi gehen ist für sie etwas ganz Neues und oft wissen sie gar nicht, was wir von ihnen wollen.

Bei den ersten Spaziergängen sind Hunde oft von den neuen Eindrücken und der neuen Umgebung abgelenkt, alles ist spannend und aufregend.

Oder aber sie reagieren ängstlich, denn sie schrecken sich vor vorbeifahrenden Autos, vor Fahrräder, Kinderwagen, etc.

Aus all diesen Gründen leiden Hunde oft unter Harnverhalt, vor lauter Anspannung können sie sich nicht lösen.

Kaum sind sie jedoch wieder zurück vom Spaziergang, entspannen sie sich zu Hause und schon ist das Malheur passiert. **Bitte dann den Hund auf keinen Fall schimpfen, denn er weiß nicht, was er falsch gemacht hat.**

Hier gilt es nun, viel Geduld zu haben und folgende Regeln zu beachten:

- Öfters rausgehen, anfangs mindestens alle 3 Stunden
- Immer den gleichen Weg gehen (am besten einen ohne Ablenkung)
- Gassirunden eher kurz halten und zwischendurch immer wieder mal stehenbleiben und warten – der Spaziergang soll eher „langweilig“ werden.
- Verwenden Sie eine Schleppeleine (mind. 5 m), damit sich der Hund etwas von Ihnen entfernen kann und sich nicht gestört fühlt (er ist es nicht gewohnt, in Gegenwart von Menschen sein Geschäft zu verrichten)
- Eventuell mit anderen Hunden Gassi gehen, damit er sich etwas anschauen kann.
- Wenn der Hund sein Geschäft verrichtet hat, ausgiebig loben und belohnen.

